

Panzergeschichte

Autor(en): **Brechbühl, Sabine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **85 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erschlossen BiG
MF 585 / 1268

Panzergeschichte

Die Geschichte der Panzer lebt auf und lässt sich auf dem Waffenplatz Thun live erleben. Auf dem Ausstellungsplatz bei der Dufourkaserne in Thun und in der alten Reithalle bei der Mannschaftskaserne können historische Panzer besichtigt werden.

OBLT SABINE BRECHBÜHL, BURGDORF

Mit privaten Gönnern und Sponsoren wurden zwei Sammlungen geschaffen, die den auf dem Waffenplatz Thun stationierten Truppen und dem zivilen interessierten Publikum einen Ausschnitt aus der Entwicklungsgeschichte des Panzers und seiner Besatzungen aufzeigen.

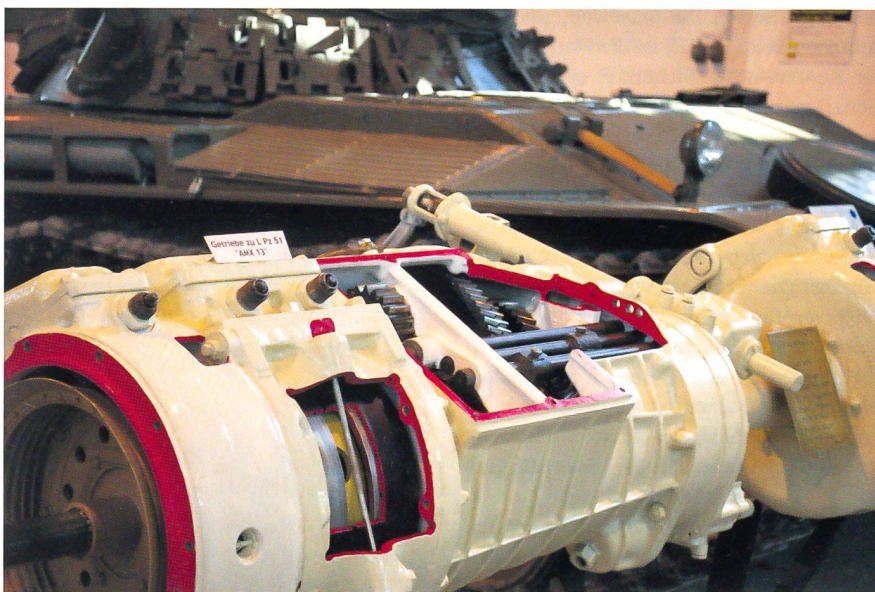
Technische Faszination

Der geistige und praktische Vater des Panzermuseums, Divisionär Fred Heer, realisierte zusammen mit freiwilligen Helfern die Idee des Panzermuseums. Die militärhistorische Leidenschaft hat auch Adj Uof Martin Haudenschild geprägt, der seit rund 27 Jahren Panzermann ist und von Anfang an Reglemente, Bilder und Ausrüstungsgegenstände sammelte.

Er baute so ein ansehnliches Archiv auf. Vieles konnte er im Verlauf der Zeit vor dem Wegwerfen retten. Das Material steht der interessierten Öffentlichkeit seit 2005 im Museum zur Verfügung, ergänzt mit Ergebnissen aus Recherchen im Bundesarchiv und der Militärbibliothek.

Prunkstück Renault

Ungefähr 35 Panzer werden in der Ausstellung gezeigt, 13 sind so instand gesetzt worden, dass sie heute betriebsfähig sind. Die Stahlkolosse werden zweimal im Jahr bewegt und instand gesetzt. Als das neueste Exemplar präsentiert sich der Panzer 87 Leopard. Das Lieblingsstück von Adj Uof Haudenschild ist jedoch der Renault FT 17: «Der erste Panzer der Schweizer Armee legte damals, Anfang 20. Jahrhundert, eigentlich die Basis für die




Der Besuch im Panzermuseum in Thun: Auch für Techniker ein Erlebnis.

Panzertruppen und hat mir vor und nach der Renovation viele schlaflose Nächte bereitet.»

Panzergeschichte(n)

Nebst dem ersten Panzer werden auch Schweizer Eigenentwicklungen gezeigt und die Hintergründe erklärt. So waren in den Vierzigerjahren Angehörige der Panzertruppen eine handverlesene Einheit aus Soldaten mit technischem Know-how, die sich freiwillig meldeten und spezifisch ausgebildet wurden. Später wurde zum Beispiel der Panzer 61 von der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte Thun, der heutigen RUAG Land Systems, entwickelt und in Serie hergestellt. Der beeindruckende Wandel der Schweizer Armee und der Wehrtechnik wird plötzlich anhand der Panzer sicht- und begreifbar.

Der Besucher kann je ein Exemplar der von der Schweizer Armee beschafften Panzer besichtigen (ausser den Schützenpanzer CV 9030), trifft aber auch auf eine vielseitige Ausstellung: Schnittmodelle von Getrieben, optische Ausrüstungsgegenstände,

Uniformen, Munition, alte Fotos, Übersichten über die Truppenverbände, Korpswaffen und persönliche Waffen der Panzersoldaten. 



Adj Uof Martin Haudenschild, Thun.

Weitere Informationen

Führungen/Dokumentationen oder Anlässe für Gruppen nach Voranmeldung:
Kdo MAZ, Kaserne Thun
3609 Thun
033 228 33 68
MAZ.info@vtg.admin.ch